

Jahresbericht der Notfallseelsorge für das Jahr 2006

Die Träger der Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin sind das Erzbistum Berlin, die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Berlin und der Malteser Hilfsdienst e.V. Berlin.

Die Kriseninterventinnen und Kriseninterventen des Arbeitersamariterbundes, die Notfallseelsorger und Notfallseelsorgerinnen der Berliner Gesellschaft Türkischer Mediziner und ausgebildete Kräfte der Jüdischen Gemeinde zu Berlin unterstützen die Arbeit der Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin.

Die Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin wurde im Jahr 1995 gegründet und arbeitete 2006 im zwölften Jahr ihres Bestehens. Ein besonders herzlicher Dank geht an dieser Stelle an alle knapp 100 ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin.

Für die gute Zusammenarbeit mit den Leitstellen der Berliner Feuerwehr, Polizei und der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft bedankt sich die Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin. So war es auch in diesem Jahr möglich, vielen Menschen „Erste Hilfe für die Seele“ zukommen zu lassen.

Die Kooperation mit den Leitstellen der Verkehrsträger in Berlin, insbesondere der BVG (Tram und U-Bahn) kommt den Fahrerinnen und Fahrern – besonders nach Fahrgastunfällen/Personenunfällen – zugute. Ihnen können in einem ersten Gespräch Möglichkeiten der Hilfe und der Entlastung angeboten werden. Mit den Berliner Bäderbetrieben besteht ebenfalls eine Kooperation.

Im Jahr 2006 verzeichnet die Statistik 193 Einsätze (siehe Anlage). Dies ist eine Abnahme gegenüber den Zahlen aus dem Jahr 2005.

Die Beauftragung von Pfr. Jörg Kluge seitens der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz für Notfallseelsorge im Sprengel Berlin endete am 28. Februar 2006. Ihm ist für die gute und beständige Arbeit über elf Jahre hinweg in diesem Spezialbereich der Seelsorge zu danken. Für seine neue Beauftragung als Feuerwehrseelsorger der Berliner Feuerwehr sei ihm an dieser Stelle alles Gute und Gottes Segen gewünscht.

Zum 1. März 2006 hat Pfr.i.E. Justus Fiedler die Beauftragung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz für Notfallseelsorge im Sprengel Berlin übernommen. In einem Festgottesdienst im großen Saal der Feuerwache Mitte wurde er vom Generalsuperintendenten Passauer und von Frau OKR Braeuer in sein neues Amt eingeführt.

Im letzten Jahr wurden acht neue Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger in Bad Saarow durch den Beauftragten für Notfallseelsorge im Land Brandenburg, Pfr. Peter Sachse, ausgebildet. 2007 wird diese Ausbildung mit Praktika bei der Berliner Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst fortgesetzt.

Auf dem ökumenischen Stadtkirchentag am 9. September 2006 war die Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin mit einem Informationsstand vertreten. In vielen Gesprächen und durch Aktionen am Stand konnte die Arbeit weiter bekannt gemacht werden und wurden neue Ehrenamtliche gewonnen.

Die Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin hat sich im Vorfeld der Fußballweltmeisterschaft und während der Spiele an den Sicherheitskonzepten beteiligt:

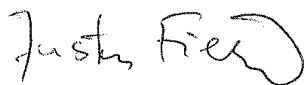
Übung Triangel: Im März war die Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin eingeladen, an der Übung „Triangel“ der Berliner Feuerwehr in Vorbereitung auf die Fußballweltmeisterschaft 2006 teilzunehmen. Mit einem Fachberater Psycho-soziale Unterstützung (PSU) und drei Leitern Psycho-

soziale Unterstützung (PSU) mit Notfallseelsorgerinnen/Notfallseelsorgern sowie mit Kriseninterventinnen/Kriseninterventen sollte die psychosoziale Notfallversorgung der Opfer und Angehörigen an den Schadensorten eingeübt werden.

Fußball WM 2006 in Berlin: Während der Zeit der Fußballweltmeisterschaft 2006 arbeitete die Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin in erhöhter Alarmierungsbereitschaft. Für die gesamte Zeit war eine telefonische Bereitschaft abgefragt worden. An den Berliner Spieltagen hielten sich Notfallseelsorgerinnen/Notfallseelsorger, Kriseninterventinnen/Kriseninterventen in einer Gemeinde (Bereitschaftsraum) nahe des Olympiastadions auf, um im Schadensfall schnell von der Polizei zum Einsatzort geführt werden zu können. Zudem arbeitete die Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin im Stab der Berliner Feuerwehr mit, sowie in der Technischen Einsatzleitung am Huelpeplatz./Olympiastadion.

Im Jahr 2006 ist glücklicherweise die „große“ Katastrophe ausgeblieben. Der Einsatz der Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin wurde gefragt bei den Notfällen im häuslichen Bereich, bei Unfällen, Überbringung von Todesnachrichten, Bränden u.v.m. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass die Notfallseelsorge ein verlässlicher Partner für Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste sowie Verkehrsträgern in Berlin ist. So war es auch im Jahr 2006 möglich, für Menschen in Not, ihre Angehörigen und z.T. auch für die Einsatzkräften eine „erste Hilfe für die Seele“ zu ermöglichen.

Für die Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin



Justus Fiedler,
Beauftragter für Notfallseelsorge im Sprengel Berlin



Hermann Fränkert-Fechter,
Erzbistum Berlin